

Morgen-Ausgabe.
Saale-Beitrag

Anzeigen

werden die Spalte über deren Raum mit 20 Wg., solche aus Halle mit 15 Wg. berechnet und in der Expedition von allen Anzeigenkosten und allen Annoncen-Expeditoren angenommen.

Erstreckt wöchentlich fünfmal; Sonntags und Montags einm., sonst zweimal täglich. (Der Nachdruck anderer Original-Beitrag ist nicht gestattet.)

Bezugspreis

Die Halle vierteljährlich 2,50 M., bei zweimonatlicher Zahlung 2 M., bei halbjährlicher 1 M., einmonatlich 1 M., ohne Befehlsgeld. Bestellungen werden von allen Reichspostämtern angenommen.

Die Redaktion verantwortlich: Hans Pantus in Halle.

(Verantwortlich: Verbindung mit Verlin, Leipzig, Magdeburg u. a.)

Siebentwanzigster Jahrgang.

Nr. 527.

Halle a. d. Saale, Donnerstag den 9. November

1893.

Deutsches Reich.

Sof- und Personalnachrichten. (Telegramm.)

Verlin, 8. Nov.

Der in Kamenz an der Spitze erkrankte Regent Prinz Albrecht von Preußen hat schon seit acht Tagen das Bett hüten müssen, jedoch ist Besserung soweit eingetreten, daß der Prinz am Montag das Krankenlager wieder zu verlassen vermochte. Strandwache Ostsee besteht nicht.

Fürst Radolinski ist nach Konstantinopel zurückgekehrt. Nach einer telegraphischen Meldung aus Wien beabsichtigen die bei der Hof- und Personalnachrichten, Vice-Vizepräsident Schöberl, zur Disposition gestellt.

Zu den Wahlen.

(Telegramm.) Zu den Wahlergebnissen bemerkt heute die 'Nat.-Ztg.': Das endgültige Ergebnis bestätigt, daß der gemäßigtere Liberalismus sich trotz eines konservativen Stimmrückwärtig behauptet hat. Die nationalliberale Fraktion geht, nachdem sie 1888 etwa 10 Mandate gewonnen, jetzt wieder mit einer kleinen Verstärkung aus dem Kampfe hervor. Die Freisinnigen blieben im Rückzuge, der bei ihnen mit alleiniger Ausnahme der Antikartellvereine seit 1884 im Reich wie in Preußen stattfindet. ...

(Telegramm.) Die 'Kreuzzeitg.' ist in ihrer Betrachtung des Wahlergebnisses natürlich sehr erregt. Eine Gemüthsregung sei dem Freisinn allerdings geblieben, nämlich die, daß auch im neuen Abgeordnetenhaus die beiden konservativen Parteien zusammen die Mehrheit nicht bilden würden. Das Gespenst einer solchen Mehrheit habe fast die gesamte liberale Presse bereits seit längerer Zeit beschäftigt, ohne daß man einen zureichenden Grund dafür einzugehen vermöchte. ...

Die kleine lombardische Spähwache.

Im Jahre 1859, während des Befreiungskrieges der Lombarden, wurde die kleine Spähwache der Kaiserlichen Armee, welche von den Franzosen und Italienern gegen die Österreichischen gewonnen worden war, ritt in einem schönen Umzug ein kleiner Trupp leichter Reiterer von Saluzo aus einem einsamen Fußwege langsame Schritte dem Feinde entgegen, die Gegend aufmerksam aussehend. Die Abtheilung war geführt von einem Offizier und einem Hauptmann, und alle schritten unverwundet voraus vor sich, kaum den Augenblick zum andern gewandt, die weißen Uniformen der schwebenden Vorposten zwischen den Bäumen durch zu erblicken. ...

Der Offizier saß einen Augenblick vor sich hin; dann sprang er vom Pferde, und die Soldaten dem Feinde zuweilen zurückzuführen, trat er in das Haus und stieg auf's Dach. ...

\* Aus 'Ema und der Anticlerik' von 'Herr'. Ein Blick über die Lagen. Das Leben nun flüchtlich nach erschienen, reich illustrierte Buch (Hof), in Österreich aus als Weihnachtsgabe unserer Jugend besonders warm empfohlen werden.

vativen Blattes schließt mit den Worten: 'Das Licht ist angebrochen, und wir wollen hoffen, daß es sich bald in vollkommener Klarheit entfalten werde; einer geliebten Regierung kann es nicht schwer werden, mit dem neuen Abgeordnetenhaus eine gesunde, auf christlichen Grundlagen ruhende Politik zu treiben.'

Die deutschen Handelsverträge.

(Telegramm.) Gegenüber den immer weiter erhobenen Angriffen gegen die Handelsverträge weist heute die 'Nordd. Allg. Ztg.' in einer offiziellen Darlegung abermals darauf hin, daß die Vorwürfe gegen die Handelsverträge unberechtigt seien. Die deutsche Mission nach den Vertragsstaaten sei erheblich weniger günstig als die nach dem übrigen Auslande. Der Druck, der auf Handel und Industrie läge, sei nicht zu verkennen, aber die Zahlen beweisen deutlich, daß die Verbindungen mit den Nachbarstaaten den Druck wesentlich geringer fühlbar gemacht haben, als es sonst wohl geschehen wäre. ...

Handelsvertrag mit Rußland.

R. (Telegramm.) Nach einer aus dem sehr schätzenswerten Seite zugehenden Information sollen die Präliminarien des deutsch-russischen Handelsvertrages bereits vereinbart und auch in hiesiger Form abgeschlossen sein. Das jüngste Duier bei Jope in Potsdam, an dem die beiderseitigen Delegirten teilnahmen, soll folgendes als Krönung des Werkes angesehen sein. Wenn wir alle Ursache haben, diese Information als eine zuverlässige anzusehen, so möchten wir die weiter darauf gegründeten Mittheilungen, das bereits unter der Hand die Zustimmung des Centrums für den Vertrag durch Konzeptionen auf anderen Gebieten gewonnen sei, und man an leitender Stelle hoffe, mit dieser Hilfe den russischen Handelsvertrag unter Dach zu bringen, als den Thatigkeiten vorauseilend betrachten. ...

scheint aber jedenfalls angemessen, von jenem Kalkül Notiz zu nehmen.

Neue Anleihe und Kolonialforderungen.

(Telegramm.) Dem Bundesrat ging heute ein Gesetz zu, betreffend die Aufnahme einer Anleihe für Zwecke des Reichsheeres, der Marine und der Reichseisenbahnen für 1894/1895 im Betrage von 116,254,440 M., sowie ein Nachtraggesetz für 1893/94 im Betrage von 550,000 M. Der Etat für die Eisenbahnen betrug 1894/95 nicht für Ostafrika 6,650,000 M., aus für Kamerun 6,000,000 M., für Südwestafrika 1,027,000 M. Außerdem ist dem Bundesrat das Gesetz zugegangen betreffend Herabsetzung des Unterhaltungs- und Instandhaltungsbudgets der Eisenbahnen, sowie betreffend Ueberweisung von 67 Millionen Mark aus dem Reichsmaldefonds zur Verstärkung des Betriebsfonds der Reichsbahn.

Die südwesafrikanische Schutztruppe.

Die Nachrichten aus Deutsch-Südwestafrika, nach denen General Witbooi sich in jenem Lande recht frei umherbewegt und nach Belieben Ränderer ausführt, haben zu der Forderung geführt, daß die Schutztruppe noch eine weitere Kraftvermehrung erhalten müßte. Das dürfte zunächst nicht zu erwarten sein; dem Reichsmann nach werden mit dem nächsten Boermann-Dampfer keine weiteren Mannschaften abgehen. Auf welchen Erwerbungen das beruhen kann, dafür liefern die Verhandlungen des Kolonialrates einen Schlüssel. In dieser Verhandlung wurde auf die Zustände in Südwestafrika hingewiesen und eine kräftige Unterstützung des Reichskommissars verlangt. ...

Im Jahre 1892 machte der ältere Bruder der beiden jetzt in Südwestafrika befindlichen Herren v. Franzos, Major v. Franzos, bekanntlich eine Reise nach Südwestafrika. Die drei Brüder haben dort aus genauester Erwogen, was zur Verstärkung der Schutztruppe zu thun sei. Das Ergebnis dieser Erwägungen ist eine Denkschrift, welche die Herren v. Franzos dem Kaiserlichen Hofe einreichte. Von der Denkschrift sind vierhundert Exemplare an die Reichsregierung, die Reichskommis- sion, die Reichs- und sonstige Behörden, die als erforderlich hingeleitet, erhalten. ...

Die Wohnungsbeschwerden.

(Telegramm.) Wäher ist grundsätzlich daran festgehalten worden, daß bei Erhebung etwasmäßigiger Stellen der Wohnungsbeschwerden nicht zur Erinnerung der zur Vertretung der betreffenden Dienstgeschäfte beantragten Beamten zu verwenden, sondern als expart zu berechnen.

'Ich?' antwortete der Knabe. 'Ich sehe einen Spaß auf eine Welt weit.'
'Warst du im Lande, auf den Gipfel dieses Baumes zu klettern?'
'Auf den Gipfel dieses Baumes? Ich? In einer halben Minute ist ich oben.'
'Und konntest du das sagen, was du von da droben siehst, ob es auf jener Seite feindliche Soldaten, Stabsoffiziere, glänzende Generale, Pferde gibt?'
'Ganz gewiß könnte ich das.'
'Was willst du für diesen Preis?'
'Was ich will?' sagte der Knabe lächelnd. 'Nichts. Das feste noch! Und dann ... wenn es für die anderen wäre, um keinen Preis, aber für die mitigen! Ich bin Lombard.'
'Einem Augenblick, bist ich die Schube ausgezogen habe!' - Er legte die Schube ab, zog den Gürtel fest um den Leib, warf die Wäse ins Gras und umfaßte den Stamm der Eiche.
'Alles gut?' rief der Offizier, indem er eine Bewegung machte, als ob er ihn, wie von einer plötzlichen Durch ergreifen, zurückhalten wollte. Der Knabe drehte sich um und sah ihn mit feinem Lächeln an.
'Nichts', sagte der Offizier; 'seig hinauf.' Der Knabe kletterte hinauf wie eine Katze.
'Sehet vorwärts', rief der Offizier dem Soldaten zu.
In wenigen Augenblicken war der Knabe auf dem Gipfel des Baumes, den Stamm umfingend, und den Weiden zwischen dem Laub, aber mit dem Körper darüber hinausragend, und die Sonne brannte auf seinen blauen Kopf, daß er schimmerte wie Gold.
Der Offizier sah ihn kaum, so klein erschien er dort oben.
'Schau grad aus in die Weite', rief der Offizier.
Der Knabe ließ die rechte Hand vom Baume los und legte sie, um besser zu sehen, auf die Seite.
'Was siehst du?' fragte der Offizier.
Der Knabe beugte das Gesicht gegen ihn und, indem er seine Hand als Schutz vor dem Wind, antwortete er: 'Zwei Männer zu Pferde, auf der weiten Seite.'
'Zu welcher Entfernung von hier?' - 'Eine halbe Meile.'
'Wovon siehst du?' - 'Sie halten an.' - 'Was siehst du weiter?' fragte der Offizier, nach einem Augenblicke des Stillstehens. 'Sie sind rechts.'
'Der Knabe sah nach rechts. Dann sagte er: 'In der Nähe des Kirchhofes, zwischen Bäumen glänzt etwas.'
'Siehst du Leute?' - 'Nein, sie werden in der Ferne zu sein.'
'Wie?' - 'Angenblicke sah ich eine Kugel hoch oben stehend durch die Luft und dann hinter dem Haupte ein.'

'Seig herab, Knabe!' schrie der Offizier. - 'Sie haben die Kugel gesehen. Ich weiß genug. Kommt herab.'
'Ich fürchte mich nicht', antwortete der Knabe.
'Sieh herab!' - wiederholte der Offizier, 'was siehst du noch zur Linken?' - 'Zur Linken?' - 'Ja, zur Linken.'
Der Knabe drehte den Kopf nach links: in diesem Augenblicke durchschritt ein anderes Pferd, stärker und tiefer als das erste, die Luft. Der Knabe fuhr zusammen. 'Domwetter!' rief er aus. 'Sie haben es wieder auf mich abgesehen.' Die Kugel war nahe an ihm vorbeigegangen.
'Derunter!' schrie der Offizier gebieterisch und erregt.
'Ich komme gleich', antwortete der Knabe. 'Aber der Wurm schlägt mich, zweifeln Sie nicht. Zur Linken wollen Sie wissen?'
'Zur Linken', antwortete der Offizier; 'aber steige herab.' - 'Zur Linken', rief der Offizier, indem er den Knaben nach rechts weisend drehte. 'Da wo eine Kapelle ist, sieh ich ... Ein helles weißes Pferd durchschritt die Luft und folgte im gleichen Augenblicke sah man den Knaben herunterkommen, sich erst am Stamm und an den Zweigen halten und dann, den Kopf voran, mit ausgebreiteten Armen zu Boden stürzen.
'Derunter!' schrie der Offizier, bestürzt.
'Ich habe die Kugel gesehen mit dem Rücken auf die Erde und blieb mit ausgebreiteten Armen liegen. Ein Weibchen dieses entlauf der linken Seite der Luft. Der Wachmeister und zwei Soldaten sprangen vom Pferde; der Offizier beugte sich über den Knaben und öffnete ihm das Gemb; die Kugel war ihm in den linken Augenwinkel gedrungen.
'Er ist tot!' rief der Offizier. 'Nein, er lebt!' antwortete der Wachmeister. 'Ach, armer Knabe! Du bist Knabe!' rief der Offizier. 'Wach! Wach!' - 'Aber nicht, er ist nicht tot, und ihm das Festhalten auf die Wunde drückte, verdrückte der Knabe die Augen und ließ den Kopf sinken; er war tot. Der Offizier erlöschte und sah ihn einen Augenblick unverwandt an; dann legte er ihn bequemer mit dem Kopf auf das Gras; er erhob sich und betrachtete ihn; auch der Wachmeister und die beiden Soldaten schauten ihn zugunlos an; die anderen waren dem Knaben zugekehrt.
'Armer Knabe!' wiederholte traurig der Offizier. 'Armer, braver Knabe!' Dann näherte er sich dem Haupte, hob die dreifarbige Fahne vom Fenster und breitete sie wie ein Leichentuch über den kleinen Todten aus, ihm das Gesicht unbedeckt lassend. Der Wachmeister legte die Schube, die Wäse, den Stock und das Messer dem Todten zur Seite. Sie schloffen einen Augenblick, dann wandte sich der Offizier an den Wachmeister und sagte: 'Wir werden ihn durch die Anklänge hien lassen; er ist als Soldat gefoltert, die Soldaten werden ihn begraben.' ...



durch das Ansehen der Collecteure gefaßt und in den Stunden dieser ...

Verhandlungen.

Salle, 9. Nov. In geheimer Schöffengerichtssitzung wurde u. a. über einen eigentümlichen Fall vorläufiger Körperverletzung verhandelt.

Salle, 9. Nov. In geheimer Schöffengerichtssitzung wurde u. a. über einen eigentümlichen Fall vorläufiger Körperverletzung verhandelt.

Salle, 9. Nov. In geheimer Schöffengerichtssitzung wurde u. a. über einen eigentümlichen Fall vorläufiger Körperverletzung verhandelt.

Salle, 9. Nov. In geheimer Schöffengerichtssitzung wurde u. a. über einen eigentümlichen Fall vorläufiger Körperverletzung verhandelt.

Salle, 9. Nov. In geheimer Schöffengerichtssitzung wurde u. a. über einen eigentümlichen Fall vorläufiger Körperverletzung verhandelt.

Salle, 9. Nov. In geheimer Schöffengerichtssitzung wurde u. a. über einen eigentümlichen Fall vorläufiger Körperverletzung verhandelt.

Salle, 9. Nov. In geheimer Schöffengerichtssitzung wurde u. a. über einen eigentümlichen Fall vorläufiger Körperverletzung verhandelt.

Salle, 9. Nov. In geheimer Schöffengerichtssitzung wurde u. a. über einen eigentümlichen Fall vorläufiger Körperverletzung verhandelt.

Salle, 9. Nov. In geheimer Schöffengerichtssitzung wurde u. a. über einen eigentümlichen Fall vorläufiger Körperverletzung verhandelt.

Salle, 9. Nov. In geheimer Schöffengerichtssitzung wurde u. a. über einen eigentümlichen Fall vorläufiger Körperverletzung verhandelt.

Salle, 9. Nov. In geheimer Schöffengerichtssitzung wurde u. a. über einen eigentümlichen Fall vorläufiger Körperverletzung verhandelt.

Salle, 9. Nov. In geheimer Schöffengerichtssitzung wurde u. a. über einen eigentümlichen Fall vorläufiger Körperverletzung verhandelt.

Salle, 9. Nov. In geheimer Schöffengerichtssitzung wurde u. a. über einen eigentümlichen Fall vorläufiger Körperverletzung verhandelt.

Salle, 9. Nov. In geheimer Schöffengerichtssitzung wurde u. a. über einen eigentümlichen Fall vorläufiger Körperverletzung verhandelt.

Salle, 9. Nov. In geheimer Schöffengerichtssitzung wurde u. a. über einen eigentümlichen Fall vorläufiger Körperverletzung verhandelt.

Salle, 9. Nov. In geheimer Schöffengerichtssitzung wurde u. a. über einen eigentümlichen Fall vorläufiger Körperverletzung verhandelt.

wehmann vorbehalten gemein sein, welcher füglich das Stimmrecht ...

Z. Saalburg, 8. Nov. Ein von Regierungskommissioner ...

Berliner Börse vom 8. November.

Table with 2 columns: Deutsche Fonds u. Staatspap. and Frankenscasche. Lists various securities and their values.

Table with 2 columns: Ausländische Fonds. Lists foreign funds and their values.

Table with 2 columns: Bank-Aktion. Lists bank shares and their values.

Table with 2 columns: Industrie-Aktion. Lists industrial shares and their values.

Table with 2 columns: Eisenbahn-Stamm-Aktion. Lists railway shares and their values.

Table with 2 columns: Deutsche Eisenbahn-Stamm-Aktion. Lists German railway shares and their values.

Table with 2 columns: Ausländ. Eisenbahn-Stamm-Aktion. Lists foreign railway shares and their values.

Table with 2 columns: Eisenbahn-Obligationen. Lists railway bonds and their values.

Table with 2 columns: Zins- und Renten-Akt. Lists interest and annuity securities and their values.

Table with 2 columns: Eisenbahn-Stamm-Akt. Lists railway shares and their values.

Table with 2 columns: Eisenbahn-Stamm-Akt. Lists railway shares and their values.

Table with 2 columns: Eisenbahn-Stamm-Akt. Lists railway shares and their values.

Table with 2 columns: Eisenbahn-Stamm-Akt. Lists railway shares and their values.

Table with 2 columns: Eisenbahn-Stamm-Akt. Lists railway shares and their values.

Table with 2 columns: Eisenbahn-Stamm-Akt. Lists railway shares and their values.

Table with 2 columns: Eisenbahn-Stamm-Akt. Lists railway shares and their values.

Table with 2 columns: Eisenbahn-Stamm-Akt. Lists railway shares and their values.

Table with 2 columns: Eisenbahn-Stamm-Akt. Lists railway shares and their values.

Letzte Nachrichten.

Einem entsetzten D. durch Verbrechen erlitt heute ...

Telegramme des Wolffschen Bureaus.

Paris, 8. Nov. Halbamtliche Mittheilungen bestätigen ...

London, 8. Nov. Nach hier eingetroffenen Meldungen aus ...

Paris, 8. Nov. Ans Cap Casino wird gemeldet, daß ...

Wien, 8. Nov. Zum Verleib d. H. hatte der bisher ...

Wien, 8. Nov. Die zweite Schwurgerichts- ...

Wien, 8. Nov. Nachdem dem hiesigen Realprogymnasium ...

Wien, 8. Nov. Bei Untersuchungen zum Erweiterungs- ...

Wien, 8. Nov. Die Heinen sind schon zum Auf- ...

Wien, 8. Nov. Durch die Entlassung eines Güternach- ...

Wien, 8. Nov. Die Heinen sind schon zum Auf- ...

Wien, 8. Nov. Durch die Entlassung eines Güternach- ...

Wien, 8. Nov. Die Heinen sind schon zum Auf- ...

# Ca. 6000 Stück Seidenstoffe

ab eigener Fabrik — an Private steuerfrei ins Haus — v. 75 Pf.

bis Mt. 18.65 v. Meter — schwarze, weiße u. farbige — glatt, gestreift, karirt, gemischt etc. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc.)

Seiden-Damaste v. Mt. 1.85 — 18.65  
 Seiden-Foulards „ „ 1.35 — 5.85  
 Seiden-Grenadines „ „ 1.35 — 11.65  
 Seiden-Bengalines „ „ 1.95 — 9.80  
 Seiden-Balstoffe „ „ 1.75 — 18.65  
 Seiden-Balstoffe p. Mann „ „ 1.40 — 68.50  
 Seiden Armures, Merveilles, Duchesse etc.

Porto- und Steuerfrei in's Haus. Muster umgehend.  
**G. Henneberg's** Seiden-Fabrik, Zürich.  
 Königl. und Kaiserl. Hoflieferant.

Neu aufgenommen: Leinen, Hemdentuche, Barchent, Handtücher, Taschentücher etc.

**Schulze & Petermann,**  
 Halle a. S., Cleverstraße 5, 1 Treppe,  
 Eckhaus unterhalb der Markttreppe.

## Kulmbacher Exportbier

von Chr. Pertsch, Kulmbach, empfiehlt in bekannter feinsten Qualität in Gebinden und Flaschen  
**E. Lehmer, Bülberggasse 2,**  
 an der Großen Ulrichstraße, — Fernsprecher Nr. 238.  
 NB. Preisliste zu meinen hübschen Bieren ist in meinem Contor zu haben, wird auch auf Wunsch franco zugehant.

Großer Weihnachtsausverkauf  
 von vorzüglichem Pianinos  
 und den herrlichen Steinern,  
 Klavieren, Wolfram, Feuert,  
 Dreifüßigen, Tisch- u. u. m. zu Festpreisen und  
 gewöhnlicher 10jähr. Garantie.  
**G. Jordan, Schulgasse 7,**  
 gegenüber der Willeitstraße.

Staatsmedaille 1888.  
 Man versuche und vergleiche mit anderem entöltten Kakaopulver  
**Hildebrand's Deutschen Kakao,**  
 das Pfund (1/2 Ko) Mk. 2,40.  
 In allen bezüglichen Geschäften Deutschlands vorrätig.  
**Theodor Hildebrand & Sohn, Hoff. Sr. Maj. d. Königs, Berlin.**

**Rothe-Geld-Lotterie**  
 Ziehung 4.-9. Dez. cr.  
 Hauptgewinne:  
 100000, 50000, 25000,  
 15000 Mk. etc.  
 Baar ohne Abzug zahlbar.  
 Originallosse à 3 M.  
 Anthelle 1/2 1,75, 1/4 1 Mark.  
 10/100 3, 10/100 8, 100/100 10 Mk.  
 Porto und Liste 30 Pfg.  
**M. Fraenkel jr., Bank-**  
 Berlin, Friedrichstr. 30.

Fächer-Bazar  
 J. Traber Leipzig  
 Größt. Lager v. Vor- u. Wand-Tanzstunden-  
 Fächer v. 1 Mk. an. Reparaturen prompt. Aus-  
 wahlreichste Auswahl. — Preis-grat. — Fisch-26/27.

Verkaufsstoff der  
**Hutfabrik mit Maschinenbetrieb**  
 von  
**Hermann Haugk**  
 befindet sich jetzt  
**Post-Strasse Nr. 8.**

Nach ansehender  
**Geschäftsbücher**  
 aus bestem Material, in soliden Einbänden, fertigt als langjährige  
 Spezialität **J. Zoebisch, Gr. Steinstr. 82.**

Gediegene Anzug-Stoffe an Private.  
 Unsere Collectionen enthalten nur gediegene Qua-  
 litäten, jedoch auch der Lage eine vortheilhafte Wahl  
 treffen muß.  
 Muster franco. Abgabe jeden Mannes  
 gegen Nachnahme.  
 Verkaufsortverein. Tuchfabr. Berlin 24 N.

Über 950 Bildertafeln und Kartenbeilagen.  
**MEYERS** = Soeben erscheint =  
 in 5, neubearbeiteter und vermehrter Auflage:  
**KONVERSATIONS-LEXIKON**  
 17 Bände in 17 Hälften gebunden zu je 10 Mk.  
 Probehefte und Prospekte gratis durch jede Buchhandlung.  
 Verlag des Bibliographischen Instituts, Leipzig.  
 10,000 Abbildungen, Karten und Pläne.

**Homöopathische Haus-Apotheken**  
 meist leichtflüss. ärztl. u. thierärzt. Anleitung à 12.50, 15.50, 20.00 u. 25.00  
 empfiehlt das ansichtslos, der Homöopathie dienende Groß- u. Verkaufsgeschäft  
 — gegr. d. J. 1835 — von Woth. F. Schubert, Dessau. Muster. Preisert. gratis.

Conditorei **Hermann Pfautsch** Gr. Steinstr. 7  
 empfiehlt mit  
**Martinhörndchen** ff. Marzipan-  
 füllung.

Vorzügliche frische **Land-Eier,**  
 feinste, extra große, gesunde conservirte Eier,  
 bei ärztlicher Abnahme billigst.  
**F. H. Krause,** Große Ulrichstraße 24.  
 Fernsprecher 717.  
 Mutter- und Schmalzhandlung.

Man versuche nur einmal  
**Martels Patent Quebrachpastillen**  
 bei Husten, Halsweh, Heiserkeit,  
 Keuchhusten, Katarrhen d. Kehlkopfs u. d. Lungen,  
 Bronchialkatarrh, Angina, Unruhe,  
 Asthma, Rheumatis, Verschlimmung.  
 Sie haben in Halle a. S. bei  
 W. König & Co. in  
 Halle a. S. zu haben.  
 Preis 2 Mark.  
 Probe 50 Pf.

Für den Einzelnebel verantwortlich: W. König in Halle

**Berliner Unions-Brauerei.**  
 Die bisher am hiesigen Plage seit vielen Jahren von Herrn H. Stade  
 verwaltete Niederlage ist mit heutigem Tage in die Hände des Herrn  
**Julius Koch,**  
 Sternstraße Nr. 1, am Kleinen Berlin,  
 übergegangen und bitten wir, das bisher geschenkte Vertrauen auf denselben  
 gütlich übertragen zu wollen.  
 Bezeichnend auf obige Annonce bringe ich die von der Berliner  
 Unions-Brauerei aus bestem Hopfen und Mals gebrauten Biere in  
 Erinnerung und wird es mein eifrigstes Bestreben sein, alle Vorstellungen in  
 gewohnter Weise pünktlich anzuhören.  
**Julius Koch, Bierhandlung.**

**California** M. 1,80 pr. Fl.  
**Burgunder**  
 oder würziger Tafelwein.  
 Marke: Golden Grape.  
 Schulze & Birner, Halle a. d. S.

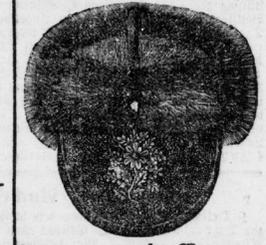
**Nº 4711**  
**O. Lauffs,**  
 Weingutsbesitzer,  
 Unkel a/Elbe,  
 empfiehlt seine vorzüglichsten, selbstge-  
 zogenen reifen Burgunder-Roth-  
 weine zu 0,80, 2/4 v. Liter od. Stalck.  
 Bester Genuß-Eislingweine.  
 Preisliste zu Diensten.

Angenehmstes u. wirksamstes Mittel zur  
 Erforschung u. Reinhaltung der Zimmerluft.  
  
**EAU DE COLOGNE**  
 (Blau-Gold-Engel) von  
**Ferd. Mühlens, Köln.**  
 Anerkannt als die  
**Beste Marke.**  
 Vorrätig in fast allen feineren  
 Parfümerie-Geschäften.  
 Parapharmazien, Bad 35 Big.  
 10 Bad 3,25 Big. Gg. Zeitling.  
 Fernsprecher 178.  
 Preisliche Tafelenten Mt. 4 1/2  
 große ad. Baden.  
**E. Degener, Export, Zwinmühle.**

**KUIJAWISCHE**  
**Magen-Essenz**  
 von Apotheker F. Hoyer  
 bewährt seit 1849 als vor-  
 zügliches Mittel zur Stärkung  
 des Magens und bei allen Ver-  
 dauungsstörungen. Garantie für  
 Echtheit bieten, da zahlreiche  
 Nachahmungen bestehen, nur  
 die Namen des Erfinders F. Hoyer  
 u. d. Fabrikanten Carl Leistikow,  
 sowie jeder Schutzmarke, die sich  
 auf jeder Flasche befinden.  
 Zu haben in all. Kolonial-  
 warenhandl., Hotels etc.  
 u. h. allein. Fabrikanten  
 Carl Leistikow  
 Bromberg.

Nächste Ziehung: Berlin.  
 Rothe-Geld-Lotterie, 16870 Gebirgsblume.  
 Hauptgewinn 100,000 Mk. 50,000 Mk. baar.  
 1/4 3. Anth. 1/2 1.80, 1/4 1.15,  
 1/4 1.1, 1/4 1.9. Liste u. Porto 30 P.  
**Leo Joseph, Dantelstr. 71.**

3 deutsch Staatslosse  
 getrennt mit jährlich 12 Ziehungen.  
 Nächste Ziehung 20. Nov. 1893.  
 Hauptpreis Reich. 2,000,000, 1,000,000,  
 500,000, 400,000, 200,000 etc.  
 Jedes Loos gewinnt! also keine  
 Verlierer. Monats- u. Einzahlungen auf  
 3 ganze Lose 5 Mark.  
 (Porto 30 P. Austräge umgehend erbeten,  
 auch Nachnahme).  
 Agentur: **Hermann Böhring,**  
 Magdeburg, Sedanstraße 6.



**Damen- und Herren-  
 Pelz-Fusssäcke,  
 Pelz-Fusskörbe,  
 Pelz-Pultvorlagen  
 etc.**

empfiehlt  
**Christian Voigt.**  
**Das meiste Geld**  
 zahlt stets für gute Perrenanzier,  
 Heberzcher, Wäntel, Waffeln  
 und Futterstücke, Gold- und  
 Silberarbeiten, sowie Waaren jeder  
 Art; auch ganze Nachschickchen von  
 Möbeln, Betten, Wägen etc. nur  
**Friedrich Peileke,**  
 Geilstraße 25.

Für Wiederverkäufer empfehle:  
 Briefpapiere, Couverts, Schreib-  
 beute, Galter, Bleistifte, Stahls-  
 federen, Zinte, Papiere, Tafeln,  
 Schiefertafeln, Calculationsarten  
 in großer Auswahl.  
**G. Claus Nachf.,**  
 Große Märkerstraße 22,  
 Papierhandlung u. Zäunenfabrik.  
 Neue u. gebrauchte Möbel  
 aller Art verk. Remiseware 7.